

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

meinde Gstaig mit Nr. 8 stosset, alldort sich aber über die Straße im Rain abwärts durch ein Feld Hölzel — über das sog. Rohrmoß in das Rohrmosbächel lenket. Dieses Bächel macht die Grenze rechts sodann hinauf zum Zauneck, von da der Zaun links aufwärts durch die Etz, so ein Holzgestrüpp ist, marchet bis in den Winkelgraben zu einem Zaunegg. Von dort zeigt der Zaun Rechts in den Graben hinab ins Winkelfeld hinaus, woselbst dieser Zaun wieder aufwärts zu einem Kirschbaum weiset, von wo man über den Zaun in einem Rain zum Werzinger Feldweg und auf dem zu einem Holzheck, von dannen ein wenig in dem Holz rechts aufwärts auf die Holzstrasse die Grenz Scheide fortlaufet. Von dieser Straße gehet es sodann links herüber neben der Oichtner Feldgründen in die Oichtner Feldstraß, über diese rechts eine Grube zunächst auf einen Rain linkerhand zum Holz, wo ein Grenz Stidel von der Gemeinde Gstaig sich zeigt. Von da kommt man in dem Holz geradt aufwärts zu einem Graben, in diesem abwärts durch die Eglseer Leiten in einen Wassergraben — über diesen in Holzweg nach dem Zaun rechts auf ein Zauneck. Von da rechts abwärts gehet die Grenze abwärts zum Ecke des Zauns, von diesem Ecke gerade aufwärts zu einer Holzstraß, von dieser dann links ins Feld und neben den Gumperdinger Gründen im Feldweg auf die Gumperdinger Feldstraße zu, sodann über diese zu einem Grenzstecken der Gemeinde Gstaig. Von diesem Grenzstidl gehet die Marchscheide der diesseitigen Grenze im Rain links hinüber zum Luckerberg, durch diesen gerade abwärts im Graben hin, und von diesem Graben rechter Hand aufwärts zu einem Zaun, nach diesem Zaun rechts aufwärts zum Eck dieses Zauns, und von diesem Eck endlich im Rain zu einem Grenzstecken.

Hier endet sich die Pfarr Gstaig und tritt die Pfarr Perwang unter dem Landgericht Fridburg ebenfalls gegen Mittag ein.

Von besagtem Grenzstecken gehet man links im Rain neben den Ruedersperger Äckern zum Holzegg im Graben, von da nach selbem und dem Hölzel zum Ruedersperger Feldweg und Zaun, sonach links nach diesem Zaun aufwärts zum Neuwinkl Holzgattern — von diesem sodann ins Neuwinkl Holz, sofort in diesem nach der Holzstraß zu einem Grenzstecken der Gemeinde Ruedersperg: von wo aus ein wenig linkerhand neben dieser Strasse zu einem Marchstein, und von diesem links aufwärts weiters zu einem solchen, von diesem letzteren aber abwärts auf die Perwanger Holzstraß bis zu einem dort stehenden Marchstein geschritten wird. Über diese Straße neben des Mittermühlner zu Perndorf Holzstrich gehet die Grenze gerade fort bis zu einer Holzstrasse und dortigen Marchstein — in dieser sonach ein wenig rechterhand aufwärts zu einem mehr-